

SVMM

Verbandsstatuten

FSMM

Statuts de la Fédération

FSMM

Statuto dell'Associazione



Schweizerischer Verband für Medizinische Massage
Fédération Suisse Massage Medical
Federazione Svizzera Massaggio Medicale

Statuten des Vereins Schweizerischer Verband für Medizinische Massage SVMM

Sämtliche nachfolgenden Personenbezeichnungen sind aus Gründen der Vereinfachung in ihrer männlichen Form verwendet worden und unbedingt geschlechtsneutral zu verstehen.

Ingress

Als SVMM-Mitglied verpflichte ich mich, meinen Beruf als Masseur/ Masseurin nach bestem Wissen und Können auszuüben, nach meinem Gewissen zu handeln und die gesetzlichen Vorschriften zu beachten, insbesondere wende ich nur Massagemethoden an, die ich beherrsche und deren Folgen ich abschätzen und verantworten kann. Ich bemühe mich, die hohen Anforderungen an den Masseurberuf zu erfüllen und das Ansehen des Berufsstandes zu fördern. Ich verpflichte mich, das Berufsgeheimnis zu wahren und keinerlei Werbung mit Heilungsversprechen zu betreiben, sondern lediglich in vernünftigem Rahmen meine Tätigkeitsgebiete (Abklärungs- und Behandlungsmethoden) auszukündern. Ich werde meine Patienten und Patientinnen niemals von der Konsultation eines Arztes abhalten. Ich will im Rahmen meiner Möglichkeiten mein Wissen und Können ständig erweitern und verbessern. Bei meinen Honoraren verpflichte ich mich moralisch, meine Patienten nicht zu übervorteilen.

Meine Tätigkeiten zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:

- Individuelle Behandlung jedes Menschen unter Berücksichtigung seiner Konstitution, Disposition und Reaktionsbereitschaft.
- Förderung der gesunden Lebensweise im Sinne der Krankheitsprävention.
- Ethisches Handeln nach dem obersten Grundsatz *«in primum non nocere»*.

**Name, Wirkungsbereich
und Sitz des Verbandes**
Art. 1

Unter dem Namen
Schweizerischer Verband der Berufs-Masseure SVMM
(Fédération Suisse des Masseurs Professionnels FSMM)
(Federazione Svizzera dei Massaggiatori Professionale FSMM)
(Federaziun Svizra dals Massaders Professionals FSMM)
besteht ein Verein (Berufsverband) im Sinne von Art. 60 ff. des
Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) auf unbestimmte Zeit.

Der Wirkungsbereich des Verbandes erstreckt sich auf das Gebiet der
Schweiz, allenfalls auf die Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

Der Sitz wird durch den Vorstand bestimmt. Die Verwaltung wird
geführt an dem durch den Vorstand gewählten Geschäftssitz.

Zweck des Verbandes
Art. 2

Der Verband bezweckt den Zusammenschluss der Berufe in der komple-
xen physikalischen Therapie zur Wahrnehmung der Interessen, die sich
aus ihrer beruflichen Tätigkeit ergeben. Er kann sich anderen Orga-
nisationen anschliessen, soweit dies dem Verbandszweck förderlich ist.

Er will zur Förderung der physikalischen und artverwandten Therapien
beitragen und im Zusammenwirken mit anderen, der Volksgesundheit
dienenden Organisationen für die Verbreitung und Vertiefung der
wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der physikali-
schen Therapie und deren praktischer Anwendung durch die Mitglieder
des Verbandes Sorge tragen.

Der Verband ist politisch neutral, verfolgt keinen religiösen Zweck
und übernimmt weder die Aufgaben eines geschäftlichen Unterneh-
mens noch die eines Kartells. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in
erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Er fördert die Aus- und Weiterbildung seiner Mitglieder und sichert im
Rahmen seiner Möglichkeiten die fachliche Qualität derselben.

Aufgaben des Verbandes
Art. 3

In Erfüllung des Zweckes (Art. 2) vertritt der Verband die beruflichen
Interessen seiner Mitglieder gegenüber Behörden, Organisa-
tionen, Verbänden und der Öffentlichkeit und er strebt den
Abschluss von Vereinbarungen mit Versicherungsträgern jeder Art
an.

Der Verband bestimmt die Grundsätze der Berufs- und Standespolitik
unter Berücksichtigung des Rechts. Er bekämpft unlauteres Geschäfts-
gebaren (z. B. mangelhafte Fachkenntnisse, irreführende Titelanma-
sung, widerrechtliche Werbung etc.) im Bereich des Verbandszweckes
durch den Erlass einer Berufsordnung, die einzuhalten die Mitglieder
sich verpflichten.

Zum Aufgabenbereich des Verbandes gehört ferner die Beratung der Mitglieder in arbeitsrechtlichen, vergütungs- und gebührenrechtlichen sowie sozialrechtlichen Fragen im Rahmen der Möglichkeiten des Verbandes.

Verbandsmitgliedschaft

Art. 4

Der Verband kennt folgende Arten der Mitgliedschaft:

- ordentliches Mitglied (B-Mitglied oder Med. Masseur EFA/FA)
- Gönnermitglied
- Ehrenmitglied
- Studenten

Ordentliches Mitglied des Verbandes können natürliche Personen werden, die als Masseur über eine adäquate, vom Verband anerkannte Ausbildung verfügen oder wer die Erlaubnis für die Ausübung eines Berufes in der physikalischen Therapie (Med. Masseur EFA/FA) nach den jeweils im Wirkungsbereich des Verbandes geltenden Bestimmungen erfüllt. Die Einzelheiten werden durch den Vorstand in einem Reglement festgelegt.

Als Gönnermitglieder kann der Vorstand natürliche und juristische Personen aufnehmen, die durch ihre Tätigkeit dem Verbandszweck nahestehen und die Verbandsziele des SVMM unterstützen. Sie sind voll beitragspflichtig, beanspruchen aber die Dienstleistungen des SVMM nicht und haben kein aktives und passives Stimmrecht.

Ehrenmitglieder sind Personen, die sich in hervorragender Weise um einen Beruf in der physikalischen Therapie und um den SVMM sowie dessen Bestrebungen verdient gemacht haben. Ehrenmitglieder sind beitragsfrei. Sie werden durch die Generalversammlung ernannt. Sie verfügen über aktives und passives Stimmrecht.

Studenten sind Personen, welche sich noch in Ausbildung befinden.

Erwerb der Mitgliedschaft

Art. 5

Die Aufnahme von Mitgliedern geschieht durch Beschluss des Vorstandes. Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme in den Verband besteht nicht. Der Beschluss ist endgültig.

Erlöschen der Mitgliedschaft

Art. 6

Die Mitgliedschaft erlischt:

- durch Nichterfüllung der finanziellen Verpflichtungen
- durch Austritt
- durch den Tod oder bei juristischen Personen durch Löschung im Handelsregister

- durch Ausschluss durch den Vorstand, wobei Letzterer die Ausschlussung ohne Angabe von Gründen im Sinne von Art. 72 Abs. 1 ZGB verfügen kann

Der Austritt ist nur zum Jahresende unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten zulässig. Die Austrittserklärung ist schriftlich an den Vorstand zu richten.

Stimmrecht

Art. 7

Alle Mitglieder, mit Ausnahme der Studenten und Gönnermitglieder, verfügen über das gleiche, volle Stimmrecht.

Rechte der Verbandsmitglieder

Art. 8

Die Verbandsmitglieder üben die ihnen mit diesen Statuten eingeräumten Rechte aus. Sie sind berechtigt, Rat und Beistand im Rahmen der Möglichkeiten des Verbandes zu verlangen und von den Errungenschaften des Verbandes zu profitieren.

Alle Mitglieder haben Anspruch auf einen Mitgliederausweis.

Pflichten der Verbandsmitglieder

Art. 9

Die Verbandsmitglieder haben die Statuten des Verbandes einzuhalten, die Beschlüsse der Verbandsorgane zu befolgen, die Beiträge und sonstigen Entgelte gemäss diesen Statuten zu bezahlen und alles zu unterlassen, was dem Zweck und den Interessen des Verbandes schadet.

Publikation der Mutationen

Art. 10

Die Aufnahme von neuen Verbandsmitgliedern sowie das Erlöschen der Mitgliedschaft zufolge Nichterfüllung der finanziellen Verpflichtungen und der Verbandsausschluss werden im offiziellen Publikationsorgan des Verbandes veröffentlicht. Binnen 30 Tagen nach Publikation kann der Betroffene sowie jedes Verbandsmitglied schriftlich und begründet Einsprache beim Vorstand gegen die Aufnahme eines Neumitgliedes oder das Erlöschen der Mitgliedschaft erheben. Über solche Einsprachen entscheidet der Vorstand endgültig.

Verbandsorgane

Art. 11

Die Organe des Verbandes sind die folgenden:

- Mitgliederversammlung
- Vorstand
- Kommissionen
- Revisionsstelle

Mitglieder- versammlung

Art. 12

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Verbandes. Sie wird vom Vorstand einberufen und findet als ordentliche Generalversammlung bis spätestens zum 30.6. eines jeden Jahres statt.

Die Einladung samt der Traktandenliste zur Mitgliederversammlung hat spätestens 14 Tage vorher zu erfolgen. Während der gleichen Frist liegt die Jahresrechnung beim Kassier zur Einsicht durch die Verbandsmitglieder auf und/oder kann von dort angefordert werden.

Für den Zutritt zur Generalversammlung weist sich das Verbandsmitglied mit einem vom Vorstand vorgeschriebenen Ausweis aus.

Die statutarischen Traktanden der Generalversammlung sind:

- Begrüssung durch den Vorsitzenden
- Bestellung des Büros
- Feststellung der Präsenz und der Beschlussfähigkeit der Generalversammlung
- Wahl der Stimmenzähler
- Abstimmung über die Traktandenliste
- Beschlussfassung betreffend das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung
- Präsidialbericht
- Bericht aus den Kommissionen
- Kassenbericht
- Bericht der Revisionsstelle
- Beschlussfassung über die Jahresrechnung mit Décharge-Erteilung an den Vorstand und Beschlussfassung über das Budget für das laufende Jahr
- Wahlen (Vorstandsmitglieder, Präsident, Revisionsstelle)
- Varia

Jede ordnungsgemäss einberufene Generalversammlung ist unabhängig von der Anzahl der anwesenden Verbandsmitglieder beschlussfähig. Für die Beschlüsse gilt das relative Mehr der anwesenden Verbandsmitglieder. Der Vorsitzende stimmt mit, gibt aber bei Stimmgleichheit den Stichentscheid. Die Abstimmungen und Wahlen erfolgen offen, wenn nicht die Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Verbandsmitglieder eine geheime Abstimmung verlangt oder der Vorsitzende dies verfügt. Bei Wahlen gilt im ersten Wahlgang das absolute Mehr, ab dem zweiten das relative Mehr. Der Präsident hat den Stichentscheid durch eine zweite Stimme.

Im Übrigen beschliesst die Generalversammlung über alle statuten-gemäss rechtzeitig eingebrachten Traktanden.

Insbesondere beschliesst sie aber auch gemäss den vorstehenden Statuten über

- Revision der Statuten ($\frac{2}{3}$ -Mehrheit)
- Auflösung des Verbandes ($\frac{3}{4}$ -Mehrheit)

Eine ausserordentliche Generalversammlung kann von $\frac{1}{5}$ der Verbandsmitglieder oder vom Vorstand verlangt werden.

Urabstimmung

Art. 13

Eine Urabstimmung (schriftliche Abstimmung der Verbandsmitglieder über einen Abstimmungsgegenstand) hat stattzufinden, wenn eine $\frac{2}{3}$ -Mehrheit der anwesenden Verbandsmitglieder anlässlich einer ordentlichen oder ausserordentlichen Generalversammlung oder aber der Vorstand dies beschliesst.

Sie findet statt, indem der Vorstand den einzelnen Verbandsmitgliedern schriftlich die Abstimmungsvorlage(n) unterbreitet und für die Abstimmung eine Frist von 20 Tagen anberaumt, innert welcher die schriftliche Antwort zu erfolgen hat.

Die Abstimmungsvorlage ist mittels Urabstimmung angenommen bzw. beschlossen, wenn sich mindestens $\frac{1}{3}$ aller Verbandsmitglieder daran beteiligt und die Mehrheit der rechtzeitig eingegangenen schriftlichen Antworten die Vorlage annimmt.

Soweit diese Statuten besondere Quoren vorsehen (Statutenrevision/ Auflösung des Verbandes), gelten diese vollumfänglich auch für die Urabstimmung (die qualifizierten Mehrheiten beziehen sich in diesem Fall auf alle angeschriebenen Verbandsmitglieder).

Vorstand

Art. 14

Der Vorstand unterliegt dem Kollegialitätsprinzip. Er besteht aus mindestens 3 Mitgliedern.

Die Amtsdauer beträgt 2 Jahre, eine Wiederwahl ist möglich. Mit Ausnahme des Präsidenten, der durch die Generalversammlung gewählt wird, konstituiert sich der Vorstand selbst. Er wählt aus seiner Mitte den Vizepräsidenten und verteilt allfällige weitere Funktionen.

Der Vorstand erledigt und vollzieht sämtliche Verbandsangelegenheiten, soweit sie nicht in der Kompetenz der Generalversammlung liegen. Er kann zu seiner Unterstützung und Beratung Kommissionen ernennen.

nen, gibt ihnen für ihre Tätigkeiten ein Reglement und überwacht sie. Die Kommissionen unterstehen dem Weisungsrecht des Vorstandes.

Vorstandssitzungen werden vom Präsidenten und bei dessen Verhinderung vom Vizepräsidenten einberufen. Diese Einberufung erfolgt in der Regel schriftlich, in dringenden Fällen kann sie auch mündlich erfolgen. Einer Mitteilung der Tagesordnung bedarf es nicht.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder anwesend ist. Die Vorstandsbeschlüsse erfolgen durch die Mehrheit der abgegebenen Stimmen, dem Präsidenten steht der Stichtscheid zu. Die Beschlüsse sind zu Beweiszwecken schriftlich festzuhalten, die Niederschrift soll Ort und Zeit der Vorstandssitzung, die Teilnehmer und die gefassten Beschlüsse enthalten.

Dem Vorstand obliegen insbesondere die nachstehenden Aufgaben, die er delegieren kann:

- Vollzug der statutarischen Bestimmungen
- Vollzug von Versammlungsbeschlüssen
- Erledigung der laufenden Geschäfte, soweit sie nicht an andere Organe delegiert sind
- Organisation der Vertretung des Verbandes nach aussen
- Vorbereitung der Generalversammlung
- Erteilung sämtlicher Aufträge verbandsintern und an Dritte, welche im Rahmen der Wahrung der Zweckverfolgung geboten sind
- Wahl, Überwachung und Auflösung der Kommissionen
- Wahl und Überwachung des Geschäftsleiters
- Erlass sämtlicher notwendiger Geschäftsreglemente
- Festsetzung von Eintrittsgebühren, Jahresmitgliederbeiträgen und Honoraren / Entschädigungen / Spesenvergütungen an Verbandsorgane
- Erstellung und Einhaltung des Jahresbudgets
- Entscheid über Veröffentlichungen im offiziellen Publikationsorgan

Präsident Art. 15

Der Präsident wird für die Dauer von 2 Jahren gewählt, er ist wiederwählbar und es findet keine Amtszeitbeschränkung statt. Er braucht nicht Verbandsmitglied zu sein.

Dem Präsidenten obliegen insbesondere:

- die Leitung des Verbandes
- die Vorbereitung der Geschäfte für Vorstandssitzungen und Generalversammlung, deren Vorsitz er in der Regel innehat
- die Vertretung des Verbandes nach aussen und Delegation derselben
- die Erfüllung der Repräsentanzaufgaben für den Verband oder Delegation derselben
- die Erfüllung sämtlicher Aufgaben gemäss Gesetz und Statuten sowie Pflichtenheft

Dem Präsidenten steht in den Vorstandssitzungen sowie an den Generalversammlungen der Stichtentscheid zu.

Im Verhinderungsfalle übernimmt der Vizepräsident die Aufgaben des Präsidenten.

Art. 16

Ersatzlos gestrichen

Vorstandsmitglieder

Art. 17

Die Rechte und Pflichten der Vorstandsmitglieder sind im Pflichtenheft umschrieben, welches durch den Vorstand erstellt wird.

Der Vorstand kann zu seiner Unterstützung und Beratung Kommissionen ernennen. Er gibt ihnen für ihre Tätigkeiten ein Reglement und er überwacht dieselben.

Geschäftsleiter

Art. 18

Der Geschäftsleiter führt die Geschäfte des Verbandes und untersteht dem Weisungsrecht des Vorstandes.

Er braucht nicht Verbandsmitglied zu sein. Er wird vom Vorstand gewählt.

Er vollzieht die Beschlüsse des Vorstandes und der Generalversammlung gemäss den Weisungen des Vorstandes. Er ist insbesondere auch für das Tagesgeschäft zuständig und steht dem Sekretariatspersonal vor.

Der Geschäftsleiter hat an allen Sitzungen des Vorstandes und der Generalversammlung teilzunehmen. Er hat kein Stimmrecht, wohl aber beratende Stimme.

Im Übrigen sind seine Rechte und Pflichten in einem separaten Pflichtenheft geregelt, welches der Vorstand erstellt.

Revisionsstelle

Art. 19

Die Revisionsstelle überprüft das Kassawesen und erstattet an der Generalversammlung Bericht. Die Generalversammlung wählt die externe Revisionsstelle. Ihre Amtsdauer beträgt 2 Jahre, eine Wiederwahl ist möglich.

Kommissionen

Art. 20

Die Kommissionen werden durch den Vorstand gewählt. Derselbe erstellt und beschliesst für diese Kommissionen Geschäftsreglemente. Die Mitglieder der Kommissionen müssen nicht Mitglieder des Verbandes sein.

Die Kommissionen arbeiten im Rahmen der Geschäftsreglemente selbstständig, unterstehen aber vollumfänglich dem Vorstand und erstatten anlässlich der Vorstandssitzungen Bericht und Antrag.

Gliederung des Verbandes

Art. 21

Es steht den Mitgliedern frei, sich im Bereiche der Schweiz zu Bezirksgruppen zusammenzuschliessen. Sie sind unselbstständige Gliederungen ohne Rechtsfähigkeit im Sinne des Vereinsrechtes.

Die Bezirksgruppen unterstehen dem Vorstand.

Im übrigen Wirkungsbereich des Verbandes ist eine Gliederung nicht vorgesehen. Die dort ansässigen Mitglieder können einer Bezirksgruppe ihrer Wahl beitreten.

Den Bezirksgruppen obliegt die Durchführung von gemeinschaftlichen Anlässen und Aktionen.

Finanzen

Art. 22

Das Verbandsvermögen setzt sich zusammen aus den Eintrittsgebühren, den Jahresbeiträgen der Mitglieder, den Gebühren, Spenden, Schenkungen, Vermächtnissen, den ordentlichen Jahresertragsüberschüssen und den Ertragsüberschüssen aus Veranstaltungen und anderen Einnahmen.

Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haftet ausschliesslich das Verbandsvermögen.

Der Vorstand beschliesst über Ausgaben und Investitionen, dies unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Jahresbilanz und der Jahresrechnung sowie des Budgets anlässlich der jährlichen ordentlichen Generalversammlung.

Mitgliederbeitrag

Art. 23

Der Mitgliederbeitrag wird jährlich durch den Vorstand im Rahmen des Budgets festgesetzt. Die Höhe des Mitgliederbeitrages soll fair und angemessen sein, d. h., einerseits dem Vorstand die Einhaltung des Jahresbudgets ermöglichen und andererseits dem Vorstand gewährleisten, dass er die vielfältigen Aufgaben gemäss Gesetz, Statuten und Verbandsbeschlüssen erfüllen kann.

Sofern besondere Umstände es rechtfertigen, kann der Vorstand einzelne Verbandsmitglieder von der Bezahlung von Jahresbeiträgen ganz oder teilweise befreien.

Gebühren

Art. 24

Die Gebühren für Dienstleistungen des Verbandes zugunsten von Mitgliedern und Dritten werden durch den Vorstand festgelegt. Die Höhe der Gebühren richtet sich nach dem Kostendeckungsprinzip.

Der Verband ist berechtigt, Mahngebühren zu erheben. Die Höhe des Betrages bestimmt der Vorstand.

Entschädigungen der Organe/Beauftragten

Art. 25

Die Mitglieder der Organe des Verbandes und die Beauftragten erhalten für die Teilnahme an Versammlungen, Konferenzen oder Sitzungen sowie für spezielle Mandate eine Entschädigung im Rahmen des genehmigten Budgets. Die Festsetzung erfolgt durch den Vorstand mittels Reglement.

Buchführungs- und Rechnungswesen

Art. 26

Das Buchführungs- und Rechnungswesen hat nach den anerkannten Grundsätzen gemäss Statuten und Gesetz zu erfolgen.

Geschäftsjahr

Art. 27

Das Geschäftsjahr des Verbandes ist identisch mit dem Kalenderjahr.

Geschäftsreglemente (Verbandsordnung)

Art. 28

Der Vorstand hat die Kompetenz, die gemäss Statuten notwendigen Geschäftsreglemente zu erlassen. Die bestehenden Geschäftsreglemente bleiben bis zur Änderung oder Aufhebung durch neue Geschäftsreglemente durch den Vorstand in Kraft.

Fachliche Einrichtungen des Verbandes

Art. 29

Für die von ihm bestimmten Fachbereiche errichtet der Vorstand Fachreferate, wobei er sich der Mitarbeit von Experten aus Wissenschaft, Lehre und Praxis bedient. Der Vorstand berät und beschliesst unter Berücksichtigung der Empfehlungen der Fachreferate

über Fragen der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie über fachliche Fragen, die den Beruf betreffen. In Erfüllung des Zweckes des Verbandes setzt er Kriterien für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen und spricht Anerkennungen aus.

Rechtsmittel

Art. 30

Beschlüsse, die das Gesetz oder die Statuten verletzen, kann jedes Mitglied, das nicht zugestimmt hat, von Gesetzes wegen binnen Monatsfrist, nachdem es von ihnen Kenntnis erhalten hat, beim Richter gemäss Art. 75 ZGB anfechten.

Statutenrevision

Art. 31

Die Revision dieser Statuten kann an jeder ordentlichen oder ausserordentlichen Generalversammlung von $\frac{2}{3}$ der Anwesenden beschlossen werden oder durch Urabstimmung. Die Anträge müssen jedoch mindestens 90 Tage vor der ordentlichen oder ausserordentlichen Generalversammlung dem Präsidenten schriftlich eingereicht sein und vom Vorstand 14 Tage vor der Generalversammlung den Mitgliedern unterbreitet werden.

Auflösung und Liquidation des Verbandes

Art. 32

Die Auflösung des Verbandes kann stattfinden, wenn diese an einer ordentlichen oder ausserordentlichen Generalversammlung mit $\frac{3}{4}$ -Stimmenmehrheit beschlossen wird.

Wenn mindestens $\frac{1}{5}$ der stimmberechtigten anwesenden Mitglieder gewillt ist, den Verband weiterzuführen, kann dieser nicht aufgelöst werden.

Beschliesst die Mitgliederversammlung die Auflösung des Verbandes, sind der Präsident und der Kassier gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren, sofern die Generalversammlung nichts anderes beschliesst.

Bei Auflösung des Verbandes oder Wegfall seines bisherigen Zweckes wird das Vermögen einer noch zu bestimmenden gemeinnützigen Organisation zur Verfügung gestellt.

Stellung der ausgeschiedenen Verbandsmitglieder
Art. 33

Weder ausgetretene, ausgeschiedene noch ausgeschlossene Verbandsmitglieder haben Anrecht auf das Verbandsvermögen oder auf Rückleistungen.

Publikationsorgan
Art. 34

Offizielles Publikationsorgan des Verbandes ist das «Insiem».

**Übergangsnormen/
Besitzstandwahrung**
Art. 35

Volle Besitzstandwahrung geniessen die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Statuten aufgenommenen ordentlichen Mitglieder, Ehrenmitglieder und Gönner.

**Verhältnis Statuten/
Gesetz**
Art. 36

Soweit vorstehende Statuten keine Regelungen enthalten, gelten die Bestimmungen von Art. 60 ff. ZGB. Die Gesetzesbestimmungen gemäss Art. 63 Abs. 2 ZGB sind zwingend.

**Inkraftsetzung/
Ausserkraftsetzung der bestehenden Statuten**
Art. 37

Vorliegende Statuten werden mit der Annahme durch die ausserordentliche Generalversammlung vom 5. September 1998 in Kraft gesetzt. Sie ersetzen diejenigen vom 5. Mai 1994.

Frauenfeld, den 20. April 2018

Der Präsident:



RA R. Garbauer

Ein weiteres Vorstandsmitglied:



Statuts de la Fédération Suisse des Masseurs Professionnels FSMM

Pour des raisons de simplicité, nous utilisons exclusivement la forme masculine dans les énoncés ci-après. Les personnes des deux sexes sont bien évidemment concernées.

Préambule

En ma qualité d'associé de la FSMM, je m'engage à exercer mon métier de masseur au mieux de mes connaissances et capacités, à agir selon ma conscience et à respecter les dispositions légales, notamment en utilisant strictement les méthodes de massage que je maîtrise et dont je puis estimer et assumer les conséquences. Je m'efforce de répondre aux exigences strictes du métier de masseur et de défendre l'image de la profession. Je m'engage également à respecter le secret professionnel, à ne faire aucune promesse de guérison et à annoncer mes domaines d'activité (méthodes d'examen et de traitement) dans un cadre raisonnable. Je ne conseillerai jamais à mes clients de ne pas consulter un médecin. J'entends, dans la limite de mes possibilités, développer et améliorer continuellement mes connaissances et mes aptitudes. Je m'engage moralement à ne pas facturer à mes patients des honoraires excessifs.

Mes activités présentent les caractéristiques suivantes:

- Traitement individuel de chaque patient eu égard à sa constitution, à son état et à ses réactions.
- Promotion d'un mode de vie sain grâce à une prévention de la maladie.
- Comportement éthique conforme au principe suprême «in primum non nocere».

Nom, domaine d'action et siège de la Fédération

Art. 1

Le nom

Schweizerischer Verband der Berufs-Masseure SVMM
(Fédération Suisse des Masseurs Professionnels FSMM)
(Federazione Svizzera dei Massaggiatori Professionale FSMM)
(Federaziun Svizra dals Massaders Professionalis FSMM)
désigne une association (professionnelle) fondée pour une durée illimitée au sens de l'article 60 ss. du Code civil suisse.

Le domaine d'action de la Fédération s'étend au territoire suisse et, le cas échéant, aux États membres de l'Union européenne.

Le siège de la Fédération est défini par le Comité directeur.
Les opérations administratives sont effectuées au siège social désigné par le Comité directeur.

Objet de la Fédération

Art. 2

La Fédération vise le regroupement des métiers pratiquant des thérapies physiques complexes, dans le but de défendre les intérêts résultant de leur activité professionnelle. Elle peut s'affilier à d'autres organisations pour autant que cette mesure serve l'objet défini.

Elle entend contribuer à la promotion des thérapies physiques et assimilées et, en collaborant avec d'autres organisations de santé publique, veiller à la diffusion et à l'approfondissement des acquis scientifiques dans le domaine de la thérapie physique et à leur utilisation par les associés de la Fédération.

La Fédération est politiquement neutre et ne poursuit aucun objectif religieux. Ses activités ne relèvent ni d'une entreprise commerciale, ni d'un cartel. Elle agit de manière désintéressée et n'a en premier lieu aucun but lucratif.

Elle promeut la formation et le perfectionnement de ses associés tout en garantissant leur qualité professionnelle dans la mesure de ses possibilités.

Activités de la Fédération

Art. 3

Aux fins de la réalisation de son objet (art. 2), la Fédération représente les intérêts professionnels de ses membres vis-à-vis des autorités, des organisations, des associations et de l'opinion publique. Elle vise la conclusion de conventions avec des organismes d'assurances de tout type.

La Fédération définit les principes de la profession et de la politique professionnelle en tenant compte des dispositions légales. Elle combat les pratiques déloyales (p. ex. insuffisance des connaissances spécialisées, usurpation de titre, publicité illégale, etc.) en adoptant un code de déontologie devant être observé par les associés.

La Fédération propose également, dans la mesure de ses possibilités, des prestations de conseil sur toute question liée au droit du travail et au droit social, aux indemnisations et aux redevances et honoraires.

Qualité d'associé

Art. 4

La Fédération accueille les types d'associés suivants:

- Associé ordinaire (membre B ou masseur méd. EFA/FA)
- Mécène
- Associé d'honneur
- Étudiants

Peuvent devenir associés ordinaires de la Fédération les personnes physiques disposant d'une formation de masseur adéquate reconnue par la Fédération ou de l'autorisation d'exercice d'une profession pratiquant la thérapie physique (masseur méd. EFA/FA) conformément aux dispositions applicables au domaine d'action correspondant de la Fédération. Les détails sont définis par le Comité directeur dans un règlement *ad hoc*.

Les mécènes sont des personnes physiques ou morales dont l'activité est proche de l'objet de la Fédération et qui soutiennent les objectifs de cette dernière. Ils sont redevables des cotisations de la FSMM mais ne sollicitent pas ses prestations et ne disposent d'aucun droit de vote actif ou passif.

Les associés d'honneur sont des personnes qui ont rendu d'éminents services à la profession et à la FSMM dans son activité et les efforts qu'elle déploie. Ces associés sont libérés du devoir de cotisation. Ils sont nommés par l'Assemblée générale et disposent du droit de vote actif et passif.

Les étudiants sont des personnes qui sont encore en formation.

Obtention de la qualité d'associé

Art. 5

L'adhésion d'une personne fait l'objet d'une décision par le Comité directeur. Personne ne peut faire valoir de droit à cet égard.

La décision en la matière est définitive.

Extinction de la qualité d'associé

Art. 6

La qualité d'associé se perd dans les cas suivants:

- Non-respect des obligations financières
- Départ
- Décès ou – pour les personnes morales – suppression de l'inscription au Registre du commerce
- Exclusion par le Comité directeur; l'exclusion peut être prononcée sans indication de motifs au sens de l'art. 72 al. 1 du Code civil suisse

Le départ d'un associé est admis uniquement pour la fin d'année, sous réserve d'un préavis de trois mois. La déclaration de départ écrite doit être adressée au Comité directeur.

Droit de vote
Art. 7

Tous les associés, à l'exception des étudiants et des mécènes, disposent du même droit de vote intégral.

Droit des associés de la Fédération
Art. 8

Les associés de la Fédération exercent les droits qui leur sont accordés par les présents Statuts. Ils sont habilités à obtenir des conseils et une assistance dans la limite des possibilités de la Fédération et à profiter des avantages de cette dernière.

Tous les associés ont droit à une carte d'associé.

Devoirs des associés de la Fédération
Art. 9

Les associés de la Fédération sont tenus de respecter les Statuts de la Fédération, de suivre les décisions des organes internes, de verser les cotisations et autres indemnités conformes aux présentes et de préserver l'objet et les intérêts de la Fédération.

Publication des mutations
Art. 10

L'adhésion de nouveaux associés, l'extinction de la qualité d'associé à la suite du non-respect des obligations financières ainsi que l'exclusion de la Fédération sont publiées dans l'organe de publication officiel de la FSMM. La personne concernée et chaque associé peut, dans les 30 jours suivant la publication, soumettre au Comité directeur une objection écrite et motivée contre l'adhésion d'un nouvel associé ou l'extinction de la qualité d'associé. Le Comité directeur se prononce en la matière de manière définitive.

Organes de la Fédération
Art. 11

Les organes de la Fédération sont les suivants:

- Assemblée des associés
- Comité directeur
- Commissions
- Organe de révision

Assemblée des associés
Art. 12

L'Assemblée des associés est l'organe suprême de la Fédération. Elle est convoquée par le Comité directeur et se tient sous la forme d'une Assemblée générale ordinaire au plus tard le 30 juin de chaque année.

L'invitation accompagnée de l'ordre du jour doit être envoyée au plus tard 14 jours à l'avance. Pendant ce même délai, les associés peuvent consulter les comptes annuels auprès du trésorier ou les demander à ce dernier.

Pour accéder à l'Assemblée générale, l'associé doit présenter un document d'identité demandé par le Comité directeur.

Les points statutaires de l'ordre du jour sont les suivants:

- Accueil par le Président
- Nomination du bureau
- Présence et quorum de l'Assemblée générale
- Election des scrutateurs
- Votation concernant l'ordre du jour
- Décision relative au procès-verbal de la dernière Assemblée des associés
- Rapport du Président
- Rapport des commissions
- Rapport du trésorier
- Rapport de l'organe de révision
- Décision relative aux comptes annuels avec décharge au Comité directeur et au trésorier et décision sur le budget de l'année en cours
- Elections (membres du Comité directeur, Président, organe de révision)
- Divers

Toute Assemblée générale dûment convoquée est habilitée à délibérer, quel que soit le nombre des associés présents. Les décisions sont prises à la majorité relative des associés présents. Le Président vote également et dispose d'une voix prépondérante en cas d'égalité. Les scrutins et élections se déroulent ouvertement, sauf si la majorité des associés habilités à voter exige un vote à bulletin secret ou si le Président décide d'un tel vote. Lors des élections, la majorité absolue est nécessaire au premier tour et la majorité relative à partir du second tour. Le Président dispose d'une voix prépondérante en cas d'égalité.

L'Assemblée générale se prononce sur tous les points de l'ordre du jour déposés en temps voulu conformément aux Statuts.

En vertu des présentes, l'Assemblée générale délibère notamment sur les points suivants:

- Révision des Statuts (majorité des deux tiers)
- Dissolution de la Fédération (majorité des trois quarts)

Une Assemblée générale extraordinaire peut être demandée par un cinquième des associés ou par le Comité directeur.

Votation générale

Art. 13

Une votation générale (votation écrite des associés sur un point soumis au vote) doit avoir lieu si la majorité des deux tiers des associés présents à une assemblée générale ordinaire ou extraordinaire, voire le Comité directeur, le décide.

Pour ce faire, le Comité directeur soumet par écrit le texte de la votation à chaque associé, pour examen, et fixe un délai de 20 jours pour le dépôt de la réponse écrite.

Le texte de la votation est accepté et adopté au moyen d'une votation générale si au moins un tiers des associés participe à la délibération et si la majorité des réponses écrites reçues dans le délai en approuve la teneur.

Les éventuels quorums particuliers prévus dans les présents Statuts (révision des Statuts / dissolution de la Fédération) s'appliquent également aux votations générales (dans ce cas, les majorités qualifiées concernent l'ensemble des associés sollicités).

Comité directeur

Art. 14

Le Comité directeur est soumis au principe de collégialité. Il se compose d'au moins 3 membres.

La durée des mandats est de deux ans, sous réserve d'une réélection. A l'exception du Président, nommé par l'Assemblée générale, le Comité directeur se constitue lui-même. Il désigne le Vice-président en son sein et délègue éventuellement d'autres fonctions.

Le Comité directeur traite et exécute l'ensemble des affaires de la Fédération qui ne relèvent pas de la compétence de l'Assemblée générale.

Pour s'assurer une assistance et des conseils adéquats, il peut désigner des commissions spécifiques, leur remettre un règlement pour leurs activités et les contrôler. Les commissions sont soumises au droit d'injonction du Comité directeur.

Les réunions du Comité directeur sont convoquées par le Président ou, en cas d'empêchement, par le Vice-président. En général, cette convocation se fait par écrit mais peut également être orale en cas d'urgence. Une communication de l'ordre du jour n'est pas nécessaire.

Le Comité directeur peut délibérer si au moins la moitié de ses membres est présente. Les décisions du Comité directeur sont prises à la majorité des voix, le Président disposant d'une voix prépondérante. Les décisions doivent être consignées par écrit à des fins de preuve; le procès-verbal doit indiquer le lieu et la date de la réunion, les participants ainsi que les décisions arrêtées.

Le Comité directeur doit notamment mener à bien les tâches suivantes, qu'il peut également déléguer:

- Exécution des dispositions statutaires
- Exécution de décisions de l'Assemblée
- Traitement des affaires courantes dans la mesure où elles ne sont pas déléguées à d'autres organes
- Organisation de la représentation de la Fédération vis-à-vis de l'extérieur
- Préparation de l'Assemblée générale
- Attribution de tous les mandats proposés en interne et aux tiers dans le cadre de la préservation de l'objet défini
- Election, contrôle et dissolution des commissions
- Election et contrôle du directeur
- Adoption de tous les règlements généraux nécessaires
- Détermination des droits d'adhésion, des cotisations annuelles et des honoraires/indemnités/remboursements des frais aux organes de la Fédération
- Etablissement et respect du budget annuel
- Décision sur les publications dans l'organe de publication officiel

Le Président est élu pour une durée de deux ans. Il peut être réélu et aucune limite de mandat n'est définie. Il ne doit pas nécessairement être affilié à la Fédération.

Président
Art. 15

Le Président est notamment chargé des tâches suivantes:

- Direction de la Fédération
- Préparation des sujets traités lors des séances du Comité directeur et des Assemblées générales dont il assure habituellement la présidence
- Représentation de la Fédération vis-à-vis de l'extérieur et pouvoir de délégation
- Exécution des tâches de représentation pour le compte de la Fédération ou délégation de ces tâches
- Exécution de toutes les tâches prévues dans les textes de loi, les Statuts et le cahier des charges

Le Président dispose d'une voix prépondérante lors des réunions du Comité directeur et des Assemblées générales.

En cas d'empêchement, les fonctions du Président sont assurées par le Vice-président.

Trésorier

Art. 16

Biffé

Membres du Comité directeur

Art. 17

Les droits et devoirs des membres du Comité directeur sont décrits dans le cahier des charges élaboré par le Comité.

Pour s'assurer une assistance et des conseils adéquats, le Comité directeur peut désigner des commissions spécifiques, leur remettre un règlement pour leurs activités et en assurer les contrôles.

Directeur

Art. 18

Le directeur conduit les affaires de la Fédération et est soumis au droit d'injonction du Comité directeur.

Il ne doit pas nécessairement être affilié à la Fédération. Il est nommé par le Comité directeur.

Il exécute les décisions du Comité directeur et de l'Assemblée générale conformément aux instructions du Comité directeur.

Il est notamment compétent pour les affaires courantes et supervise le personnel du Secrétariat.

Le directeur doit participer à toutes les réunions du Comité directeur et de l'Assemblée générale. Il ne dispose d'aucun droit de vote, mais d'une voix consultative.

Ses droits et devoirs sont décrits dans un cahier des charges distinct, élaboré par le Comité directeur.

Organe de révision

Art. 19

L'organe de révision contrôle les livres et rend compte à l'Assemblée générale. L'Assemblée générale désigne les membres de l'organe de révision externe pour un mandat de deux ans renouvelable.

Commissions

Art. 20

Les commissions sont établies par le Comité directeur, qui décide également des règlements généraux correspondants. Les membres des commissions ne doivent pas nécessairement être affiliés à la Fédération.

Les commissions agissent de manière autonome dans le cadre des règlements généraux. Elles sont entièrement soumises au contrôle du Comité directeur et établissent des rapports et des propositions pour les réunions du Comité.

Structure de la Fédération

Art. 21

Les associés sont libres de constituer des groupes de district au sein du territoire suisse. Il s'agit là de structures non autonomes sans capacité juridique au sens du droit des associations.

Les groupes de district sont subordonnés au Conseil directeur.

Aucune structure particulière n'est prévue dans les autres domaines d'action de la Fédération. Les associés concernés peuvent adhérer à un groupe de district de leur choix.

Les groupes de district sont chargés de la réalisation d'actions et d'événements collectifs.

Finances

Art. 22

Le patrimoine de la Fédération se compose des droits d'adhésion, des cotisations annuelles des associés, des redevances et honoraires, de dons, de donations, de legs, des excédents sur le produit annuel ainsi que des excédents de recettes provenant de manifestations et d'autres revenus.

Le patrimoine de la Fédération constitue la garantie exclusive de ses engagements.

Le Comité directeur décide des dépenses et des investissements sous réserve de l'approbation du bilan annuel, des comptes annuels et du budget lors l'Assemblée générale ordinaire annuelle.

Cotisation des associés

Art. 23

La cotisation des associés est déterminée chaque année par le Comité directeur dans le cadre du budget. Le montant de la cotisation doit être équitable et permettre au Comité directeur de respecter le budget annuel et de mener à bien ses diverses missions conformément aux textes de loi, aux Statuts et aux décisions de la Fédération.

Si des circonstances particulières le justifient, le Comité directeur peut entièrement ou partiellement exonérer un associé du paiement de sa cotisation annuelle.

Rémunération

Art. 24

La rémunération des services fournis par la Fédération aux associés et aux tiers est définie par le Comité directeur conformément au principe de couverture des coûts.

La Fédération est en droit de percevoir des frais de sommation dont le montant est défini par le Comité directeur.

Indemnisation des organes/mandataires

Art. 25

Les membres des organes de la Fédération et les mandataires perçoivent une indemnité conforme au budget approuvé pour leur participation aux assemblées, aux conférences ou aux réunions ainsi que pour des mandats spécifiques. Le montant de cette indemnité est fixé par le Comité directeur dans le règlement.

Comptabilité et système comptable

Art. 26

La gestion de la comptabilité et du système comptable doit reposer sur les principes reconnus conformément aux Statuts et à la législation.

Exercice financier

Art. 27

L'exercice financier de la Fédération correspond à l'année civile.

Règlements généraux (règlement de la Fédération)

Art. 28

Le Comité directeur est habilité à édicter les règlements généraux prévus dans les Statuts. Les règlements existants restent valides jusqu'à leur modification ou leur remplacement par un nouveau règlement général.

Installations spécifiques de la Fédération

Art. 29

Pour les domaines distincts qu'il a définis, le Comité directeur met en place des services spécialisés en s'assurant la collaboration d'experts issus des sphères scientifique, pédagogique et de la profession. Il examine les questions de formation initiale et continue et les thématiques professionnelles puis statue à leur sujet dans le respect des recommandations émises par les spécialistes. Dans le cadre de la réalisation des objectifs de la Fédération, il définit les critères relatifs aux mesures de formation et de perfectionnement, et délivre des certifications.

Voies de recours

Art. 30

Conformément à l'article 75 du Code civil suisse, tout associé est autorisé par la loi à contester en justice, dans le mois à compter du jour où il en a eu connaissance, les décisions auxquelles il n'a pas adhéré et qui violent des dispositions légales ou statutaires.

Révision des Statuts

Art. 31

La révision des Statuts peut être décidée à chaque Assemblée générale ordinaire ou extraordinaire par les deux tiers des présents ou par une votation générale. Les demandes doivent toutefois être adressées par écrit au Président au moins 90 jours avant l'Assemblée générale ordinaire ou extraordinaire et être soumises par le Comité directeur aux associés, pour examen, 14 jours avant l'Assemblée.

Dissolution et liquidation de la Fédération

Art. 32

La Fédération peut être dissoute sur décision des trois quarts des associés lors d'une Assemblée générale ordinaire ou extraordinaire.

Si au moins un cinquième des associés présents habilités à voter souhaite la poursuite de ses activités, la Fédération ne peut être dissoute.

Si l'Assemblée générale décide la dissolution de la Fédération, le Président et le trésorier assument les fonctions de liquidateurs disposant d'un droit de représentation, sauf si l'Assemblée générale en décide autrement.

En cas de dissolution de la Fédération ou de suppression de son objet, le patrimoine est mis à la disposition d'une organisation à but non lucratif restant à définir.

Situation des associés sortants

Art. 33

Les associés radiés, sortants ou exclus ne peuvent prétendre au patrimoine de la Fédération ou à une quelconque restitution.

Organe de publication

Art. 34

L'organe de publication officiel de la Fédération est intitulé «Insieme».

**Normes transitoires/
maintien des droits acquis**

Art. 35

Les associés ordinaires, associés d'honneur et mécènes enregistrés à la date d'entrée en vigueur des présents Statuts jouissent du maintien intégral des droits acquis.

**Relation Statuts/
législation**

Art. 36

Sauf règlement contraire, les dispositions de l'article 66 ss. du Code civil suisse s'appliquent. Les dispositions légales visées à l'article 63, al. 2, du Code civil suisse revêtent un caractère impératif.

**Entrée en vigueur/
annulation des Statuts**

Art. 37

Les présents Statuts entrent en vigueur avec leur adoption par l'Assemblée générale extraordinaire du 5 septembre 1998, en remplacement des Statuts du 5 mai 1994.

Frauenfeld, le 20 avril 2018

Le Président:

RA R. Garbauer

Autre membre du Comité
directeur

Statuto dell'Associazione Federazione Svizzera dei Massaggiatori Profes- sionale FSMM

Per motivi di semplificazione, per tutti i riferimenti a persone è stata utilizzata la forma maschile, che tuttavia deve essere intesa come forma di genere rigorosamente neutro.

Adesione

Come socio della FSMM mi impegno ad esercitare la mia professione di massaggiatore/massaggiatrice al meglio delle mie capacità, ad agire secondo la mia coscienza e a rispettare le disposizioni di legge, in particolare ad applicare solo metodi di massaggio che conosco approfonditamente e di cui sono in grado di valutare le conseguenze e sostenerne la responsabilità. Mi impegno a soddisfare gli elevati requisiti posti alla mia professione di massaggiatore e a promuovere la reputazione della mia professione. Mi impegno altresì a osservare il segreto professionale e ad astenermi dal praticare pubblicità contenente promesse di guarigione e a fornire invece informazioni ragionevoli sui miei campi di attività (metodi di indagine e trattamento). Non impedirò in nessun caso ai miei pazienti di consultare un medico. Mi impegno ad approfondire e migliorare continuamente le mie conoscenze e il mio sapere nell'ambito delle mie possibilità. Mi impegno moralmente a non ingannare i miei pazienti con i miei compensi professionali.

Le mie attività si contraddistinguono per le seguenti caratteristiche:

- trattamento individuale di ogni persona tenendo conto della sua costituzione, predisposizione e reattività
- incentivazione di un modo di vivere sano per la prevenzione delle malattie
- agire eticamente in base al principio supremo «*in primum non nocere*».

Denominazione, estensione territoriale e sede dell'Associazione

Art. 1

Sotto la denominazione
Schweizerischer Verband der Berufs - Masseur SVMM
Fédération Suisse des Masseurs Professionnels FSMM
Federazione Svizzera dei Massaggiatori Professionale FSMM
Federaziun Svizra dals Massaders Professionals FSMM
è costituita un'Associazione (associazione professionale) ai sensi dell'art. 60 e segg. del Codice civile svizzero (CC) a tempo indeterminato.

L'estensione territoriale dell'Associazione si estende a tutta la Svizzera ed eventualmente agli Stati membri dell'Unione Europea.

La sede viene stabilita dal Consiglio direttivo. L'amministrazione viene gestita presso la sede amministrativa scelta dal Consiglio direttivo.

Scopo dell'Associazione

Art. 2

L'Associazione persegue lo scopo di aggregare le professioni della terapia fisica complessa per tutelare gli interessi che risultano dall'esercizio della loro attività professionale. L'Associazione può associarsi con altre organizzazioni, nella misura in cui ciò sia ritenuto utile per lo scopo associativo.

L'Associazione vuole contribuire allo sviluppo delle terapie fisiche e affini e, interagendo con altre organizzazioni finalizzate alla salute della popolazione, occuparsi della diffusione e dell'approfondimento delle conoscenze scientifiche nel campo della terapia fisica e della sua applicazione pratica da parte dei soci dell'Associazione.

L'Associazione è apolitica e non persegue alcuno scopo religioso né assume i compiti di un'impresa commerciale o di un cartello. L'Associazione opera con finalità mutualistiche e non persegue scopi economici propri in prima persona.

Essa incentiva la formazione e l'aggiornamento dei suoi soci e, nell'ambito delle sue possibilità, assicura la qualità professionale degli stessi.

Compiti dell'Associazione

Art. 3

In adempimento del suo scopo (art. 2), l'Associazione rappresenta gli interessi professionali dei suoi soci nei confronti di autorità, organizzazioni, associazioni e del pubblico e persegue la conclusione di accordi con enti assicuratori di ogni tipo.

L'Associazione definisce i principi della politica professionale e corporativa nel rispetto del diritto. Essa contrasta i comportamenti sleali (p.es. conoscenze specialistiche carenti, confusione di titoli,

pubblicità illecita ecc.) nell'ambito dello scopo sociale pubblicando un regolamento professionale che i soci si impegnano a rispettare.

Tra i compiti dell'Associazione figura inoltre la consulenza ai soci per questioni inerenti il diritto del lavoro, il diritto del compenso e delle tariffe nonché il diritto sociale nell'ambito delle sue possibilità.

Soci

Art. 4

L'Associazione prevede i seguenti tipi di soci:

- socio ordinario (come Socio B o Massaggiatore Med. EFA/FA)
- socio sostenitore
- socio onorario
- studenti

Possono diventare soci ordinari dell'Associazione le persone fisiche che dispongono di una formazione di massaggiatori adeguata e riconosciuta dall'Associazione o chi soddisfa il permesso per esercitare una professione della terapia fisica (Massaggiatore Med. EFA/FA) a seconda delle disposizioni di volta in volta in vigore nell'estensione territoriale dell'Associazione. I dettagli vengono stabiliti dal Consiglio direttivo in un Regolamento.

Il Consiglio direttivo può ammettere come soci sostenitori le persone fisiche e giuridiche che con la loro attività sono vicine allo scopo dell'Associazione e che sostengono gli scopi perseguiti dalla SVMM. Essi sono tenuti a versare la quota associativa piena ma non possono avvalersi dei servizi della SVMM e non hanno diritto di voto attivo né passivo.

I soci onorari sono persone che si sono distinte in modo straordinario per una professione nella terapia fisica e per la SVMM nonché per il loro impegno. I soci onorari non devono pagare la quota associativa. Essi vengono nominati dall'Assemblea generale. Essi hanno diritto di voto attivo e passivo.

Gli studenti sono persone che sono ancora in formazione.

Acquisizione della qualità di socio

Art. 5

I soci vengono ammessi con delibera del Consiglio direttivo. Non sussiste un diritto legale all'ammissione nell'Associazione. La delibera è definitiva.

Perdita della qualità di socio

Art. 6

La qualità di socio si perde

- per mancato adempimento degli impegni finanziari
- per dimissioni

- per decesso oppure, per persone giuridiche, con la cancellazione dal registro delle imprese
- per esclusione da parte del Consiglio direttivo, nel qual caso il Consiglio direttivo può disporre l'esclusione senza indicarne i motivi ai sensi dell'art. 72 cpv. 1 CC

Le dimissioni sono consentite solo per fine anno nel rispetto di un termine di disdetta di 3 mesi. La dichiarazione di dimissioni deve essere presentata per iscritto al Consiglio direttivo.

Diritto di voto Art. 7

Tutti i soci, ad eccezione dei studenti e dei soci sostenitori, hanno lo stesso pieno diritto di voto.

Diritti dei soci Art. 8

I soci esercitano i diritti loro riservati con il presente Statuto. Essi sono autorizzati a pretendere consulenza e assistenza nell'ambito delle possibilità dell'Associazione e a beneficiare delle conquiste conseguite dall'Associazione.

Tutti i soci hanno diritto a un attestato di socio.

Doveri dei soci Art. 9

I soci devono rispettare lo Statuto dell'Associazione, uniformarsi alle decisioni degli organi dell'Associazione, pagare le quote associative e altri contributi ai sensi del presente Statuto e ad astenersi dal compiere qualsiasi azione che danneggi lo scopo e gli interessi dell'Associazione.

Pubblicazione delle modifiche Art. 10

L'ammissione di nuovi soci e la cancellazione dei soci in seguito al mancato adempimento degli impegni finanziari nonché l'esclusione dall'Associazione vengono pubblicati sull'organo ufficiale dell'Associazione. La persona interessata e ogni socio può presentare al Consiglio direttivo un ricorso scritto e motivato entro 30 giorni dalla pubblicazione contro l'ammissione di un nuovo socio oppure la cancellazione di un socio. Su tali ricorsi decide il Consiglio direttivo in via definitiva.

Organi dell'Associazione Art. 11

Gli organi dell'Associazione sono:

- Assemblea dei soci

- Consiglio direttivo
- Commissioni
- Società di revisione

Assemblea dei soci

Art. 12

L'Assemblea dei soci è l'organo supremo dell'Associazione. Essa viene convocata dal Consiglio direttivo e si riunisce come Assemblea generale ordinaria entro il 30 giugno di ogni anno.

La convocazione recante l'ordine del giorno dell'Assemblea dei soci deve essere inviata non meno di 14 giorni prima della data prevista. Durante questo periodo di tempo il conto annuale sarà disponibile presso il Tesoriere dove potrà essere consultato e/o richiesto.

Per accedere all'Assemblea generale, i soci devono identificarsi mediante un certificato che viene stabilito dal Consiglio direttivo.

Gli argomenti statutari all'ordine del giorno dell'Assemblea generale sono:

- Saluto di apertura del Presidente
- Nomina dell'ufficio
- Constatazione della presenza del numero legale e della facoltà di deliberazione dell'Assemblea generale
- Elezione degli scrutatori
- Accordo sui punti all'ordine del giorno
- Approvazione del verbale dell'ultima Assemblea dei soci
- Relazione del Presidente
- Relazione delle Commissioni
- Relazione del Tesoriere
- Relazione della Società di revisione
- Approvazione del conto annuale con approvazione dell'operato del Consiglio direttivo e del Tesoriere e approvazione del budget per l'anno in corso
- Elezioni (membri del Consiglio direttivo, Presidente, Società di revisione)
- Varie ed eventuali

Ogni Assemblea generale dei soci regolarmente indetta è atta a deliberare indipendentemente dal numero dei soci presenti. Per le deli-

bere fa fede la maggioranza relativa dei soci presenti. Il presidente dell'Assemblea ha diritto di voto e il suo voto è decisivo in caso di parità di voti. Le votazioni e le elezioni si svolgono a voto palese se la maggioranza dei soci presenti e con diritto di voto non richiede il voto segreto o su disposizione del presidente. Nelle elezioni vale la maggioranza assoluta nel primo scrutinio e la maggioranza relativa a partire dal secondo scrutinio. Il Presidente dell'Associazione esprime il voto decisivo con un doppio voto.

Per il resto l'Assemblea generale delibera su tutti i punti statutari iscritti all'ordine del giorno nei tempi prestabiliti.

In particolare, in base allo Statuto di cui sopra decide anche su

- modifica dello Statuto (maggioranza dei $\frac{2}{3}$)
- scioglimento dell'Associazione (maggioranza dei $\frac{3}{4}$)

L'Assemblea straordinaria può essere richiesta da $\frac{1}{5}$ dei soci oppure dal Consiglio direttivo.

Votazione per corrispondenza

Art. 13

La votazione per corrispondenza (voto scritto dei soci su un argomento da approvare) deve aver luogo se in occasione dell'Assemblea generale ordinaria o straordinaria viene così deciso dalla maggioranza di $\frac{2}{3}$ dei soci oppure dal Consiglio direttivo.

Per tale votazione il Consiglio direttivo sottopone ai singoli soci la/le proposta/e scritta/e da approvare e riserva 20 giorni di tempo per la votazione, termine entro il quale deve pervenire la risposta scritta.

La proposta da approvare tramite votazione per corrispondenza si ritiene accettata e approvata se almeno $\frac{1}{3}$ di tutti i soci ha partecipato e la maggioranza delle risposte scritte ricevute nei tempi prestabiliti è favorevole alla proposta.

Nella misura in cui il presente Statuto preveda dei quorum (modifica dello Statuto/scioglimento dell'Associazione), tali quorum valgono integralmente anche per il voto per corrispondenza (le maggioranze qualificate si riferiscono in questo caso a tutti i soci che hanno ricevuto la proposta).

Consiglio direttivo

Art. 14

Il Consiglio direttivo è retto dal principio di collegialità. Esso è composto da almeno 3 membri.

Essi restano in carica per 2 anni e possono essere rieletti. Ad eccezione del Presidente, che viene eletto dall'Assemblea generale, il Consiglio direttivo nomina i suoi membri direttamente. Al suo interno viene eletto il Vicepresidente e vengono distribuite le eventuali altre funzioni.

Il Consiglio direttivo svolge e porta a termine tutte le questioni dell'Associazione, a patto che non siano di competenza dell'Assemblea generale.

Il Consiglio direttivo può nominare Commissioni per il suo supporto e la consulenza, nel qual caso redige un regolamento per le loro attività e le tiene monitorate. Le Commissioni sottostanno al diritto di disposizione del Consiglio direttivo.

Le sedute del Consiglio direttivo vengono indette dal Presidente e, in caso di suo impedimento, dal Vicepresidente. La convocazione viene generalmente effettuata per iscritto, ma in casi urgenti può anche essere effettuata a voce. Non è necessaria la comunicazione dell'ordine del giorno.

Il Consiglio direttivo è validamente costituito con la presenza di almeno la metà dei suoi membri. Le decisioni del Consiglio direttivo vengono prese a maggioranza dei voti espressi, e il Presidente ha il voto decisivo. Le delibere devono essere verbalizzate per iscritto a futura memoria e il verbale deve contenere luogo e ora della seduta, partecipanti e le delibere votate.

Al Consiglio direttivo spettano in particolare i seguenti compiti, che ha facoltà di delegare:

- esecuzione delle disposizioni statutarie
- esecuzione di decisioni assembleari
- svolgimento delle operazioni correnti, se non delegate a organi diversi
- organizzazione della rappresentanza dell'Associazione verso l'esterno
- preparazione dell'Assemblea generale
- conferimento di tutti gli incarichi interni all'Associazione e a terzi, necessari ai fini del raggiungimento degli scopi associativi
- costituzione, monitoraggio e scioglimento delle Commissioni
- nomina e monitoraggio del Direttore
- rilascio di tutti i regolamenti interni necessari

- fissazione di quote di ammissione, quote sociali annuali e compensi professionali/indennizzi/rimborsi spese a organi sociali
- redazione e rispetto del budget annuale
- decisione su pubblicazioni sull'organo ufficiale

Presidente

Art. 15

Il Presidente resta in carica per 2 anni, può essere rieletto e il rinnovo della sua carica non ha limiti. Non è necessario che sia socio dell'Associazione.

Il Presidente ha le seguenti competenze:

- direzione dell'Associazione
- preparazione delle attività per le sedute del Consiglio direttivo e dell'Assemblea generale, di cui di norma assume la presidenza
- rappresentanza dell'Associazione verso l'esterno e delega della stessa
- adempimento dei compiti di rappresentanza per l'Associazione o delega della stessa
- adempimento di tutti i compiti ai sensi della legge, dello Statuto e del disciplinare

Il Presidente ha il voto decisivo nelle riunioni del Consiglio direttivo e delle Assemblee generali.

In caso di suo impedimento i compiti del Presidente vengono assolti dal Vicepresidente.

Tesoriere

Art. 16

Abrogato

Membri del Consiglio direttivo

Art. 17

I diritti e doveri dei membri del Consiglio direttivo sono stabiliti nel disciplinare che viene redatto dal Consiglio stesso.

Il Consiglio direttivo può nominare Commissioni per ottenere supporto e consulenza. Redige un regolamento per le loro attività e le tiene monitorate.

Direttore

Art. 18

Il Direttore segue le attività dell'Associazione ed è sottoposto al diritto di disposizione del Presidente.

Non è necessario che sia socio dell'Associazione. Viene nominato dal Consiglio direttivo.

Egli dà esecuzione alle delibere del Consiglio direttivo e dell'Assemblea generale come da istruzioni del Consiglio. Egli è competente in particolare anche per le operazioni giornaliere e presiede il personale del segretariato.

Il Direttore deve partecipare a tutte le riunioni del Consiglio direttivo e dell'Assemblea generale. Non ha diritto di voto, ma ha un voto consultivo.

Per il resto i suoi diritti e doveri sono regolamentati in un disciplinare separato che viene redatto dal Consiglio direttivo.

Società di revisione

Art. 19

La Società di revisione controlla la cassa e presenta la relazione all'Assemblea generale. L'Assemblea generale elegge la Società di revisione esterna. Essa resta in carica per 2 anni e può essere rieletta.

Commissioni

Art. 20

Le Commissioni vengono nominate dal Consiglio direttivo. Lo stesso redige e decide i loro regolamenti interni. I membri delle Commissioni non devono necessariamente essere soci dell'Associazione.

Le Commissioni lavorano in autonomia nel rispetto dei regolamenti interni, ma sono sottoposte al Consiglio direttivo e devono presentare relazioni e istanze in occasione delle riunioni del Consiglio direttivo.

Articolazione dell'Associazione

Art. 21

I soci sono liberi di associarsi in sezioni sul territorio svizzero. Queste sezioni sono prive di autonomia e personalità giuridica nei termini della Legge sulle associazioni.

Le sezioni sono sottoposte al Consiglio direttivo.

Per la restante estensione territoriale dell'Associazione non sono previste ulteriori articolazioni. I soci che vi risiedono possono aderire a una sezione di loro scelta.

Alle sezioni spetta lo svolgimento di eventi e campagne associativi.

Finanze

Art. 22

Il patrimonio dell'Associazione è composto da tasse di ammissione, quote associative annuali dei soci, compensi, elargizioni, donazioni, lasciti, riporti ordinari di avanzi annuali ed eccedenze da manifestazioni e altre entrate.

Per i debiti dell'Associazione risponde esclusivamente il patrimonio dell'Associazione.

Il Consiglio direttivo decide su spese e investimenti, con la riserva dell'approvazione del bilancio annuale e del conto annuale nonché del budget da parte dell'Assemblea generale ordinaria.

Quota associativa

Art. 23

La quota associativa viene stabilita ogni anno dal Consiglio direttivo nell'ambito del budget. L'ammontare della quota associativa deve essere equo e congruo, ovvero deve consentire, da un lato, al Consiglio direttivo di rientrare nel budget annuale, mentre dall'altro deve garantire al Consiglio direttivo di poter assolvere ai vari compiti conformemente alla legge, allo Statuto e alle delibere dell'Associazione.

Per quanto le circostanze lo giustifichino, il Consiglio direttivo può interamente o parzialmente esonerare singoli soci dal pagamento delle quote associative.

Compensi

Art. 24

I compensi per i servizi dell'Associazione svolti a favore di soci e terzi vengono stabiliti dal Consiglio direttivo. L'ammontare dei compensi deve limitarsi alla copertura dei costi.

L'Associazione è autorizzata a riscuotere spese di sollecito, il cui ammontare viene stabilito dal Consiglio direttivo.

Indennizzi di organi/ incaricati

Art. 25

I membri degli organi dell'Associazione e gli incaricati ottengono un indennizzo nell'ambito del budget deliberato per la partecipazione ad assemblee, conferenze o riunioni nonché per mandati speciali. L'ammontare viene deciso dal Consiglio direttivo mediante regolamento.

Scritture contabili e contabilità

Art. 26

Le scritture contabili e la contabilità si svolgono in base ai principi riconosciuti come da Statuto e legge.

Esercizio finanziario

Art. 27

L'esercizio finanziario dell'Associazione coincide con l'anno civile.

Regolamenti interni (Regolamento dell'Associazione)

Art. 28

Il Consiglio direttivo è competente per l'emanazione di regolamenti interni necessari come da Statuto. I regolamenti interni esistenti restano in vigore fino alla modifica o abrogazione tramite nuovi regolamenti interni da parte del Consiglio direttivo.

Comitati scientifici dell'Associazione

Art. 29

Il Consiglio direttivo istituisce Comitati scientifici per settori specializzati stabiliti dal Consiglio, avvalendosi della collaborazione di esperti del mondo della scienza, docenza e professione. Il Consiglio direttivo si consulta e decide tenendo conto delle raccomandazioni dei Comitati scientifici su questioni relative alla formazione, all'aggiornamento e al perfezionamento nonché su questioni tecniche riguardanti la professione. In adempimento dello scopo dell'Associazione fissa criteri per l'aggiornamento e il perfezionamento e rilascia attestati.

Rimedi giuridici

Art. 30

Le delibere che violano la legge o lo Statuto possono essere impugnate davanti al giudice ai sensi dell'art. 75 CC da tutti i soci che non le hanno votate, entro un mese da quando ne sono giunti a conoscenza.

Modifica dello Statuto

Art. 31

La modifica del presente Statuto può essere decisa in ogni Assemblea generale ordinaria o straordinaria dai $\frac{2}{3}$ dei presenti o tramite votazione per corrispondenza. Le richieste devono pervenire al Presidente almeno 90 giorni prima dell'Assemblea generale ordinaria o straordinaria per iscritto e sottoposte ai soci dal Consiglio direttivo 14 giorni prima dell'Assemblea generale.

Scioglimento e liquidazione dell'Associazione

Art. 32

L'Associazione può essere sciolta su decisione dell'Assemblea generale ordinaria o straordinaria con la maggioranza dei $\frac{3}{4}$ dei voti.

Lo scioglimento non è possibile se almeno $\frac{1}{5}$ dei soci aventi diritto di voto presenti intende mantenere in vita l'Associazione.

Se l'Assemblea dei soci decide lo scioglimento dell'Associazione, il Presidente e il Tesoriere diventano insieme i liquidatori, fatto salvo quanto diversamente deciso dall'Assemblea generale.

In caso di scioglimento dell'Associazione o se viene meno il suo scopo, il suo patrimonio viene conferito a un'organizzazione di volontariato da definire.

**Posizione dei soci
decaduti**

Art. 33

I soci dimessi, decaduti o esclusi non possono vantare diritti sul patrimonio dell'Associazione o a rimborsi.

Organo ufficiale

Art. 34

L'organo ufficiale dell'Associazione è «Insieme».

**Norme transitorie/
garanzia dei diritti
acquisiti**

Art. 35

I soci ordinari, i soci onorari e i soci sostenitori ammessi al momento dell'entrata in vigore del presente Statuto possiedono la piena garanzia dei diritti acquisiti.

**Rapporto Statuto/
legge:**

Art. 36

Fatto salvo quanto diversamente regolamentato nel presente Statuto, si applicano le disposizioni dell'art. 60 e segg. CC. Le disposizioni di legge di cui all'art. 63 cpv. 2 CC sono inderogabili.

**Entrata in vigore/
abrogazione dello
Statuto esistente**

Art. 37

Il presente Statuto entra in vigore con l'approvazione dell'Assemblea generale straordinaria del 5 settembre 1998. Questo Statuto sostituisce quello del 5 maggio 1994.

Frauenfeld, 20 aprile 2018

Il Presidente:

RA R. Garbauer

Un altro membro del Consiglio
direttivo



Sekretariat, Geschäftsleitung des SVMM
Secrétariat, Direction de la FSMM
Segretariato, Direzione della FSMM

Postfach 148, CH-8887 Mels
Case postale 148, CH-8887 Mels
Casella postale 148, CH-8887 Mels

T 081 723 05 55
info@svmm.ch
www.svmm.ch